

Naturschätze in Kelheim



Projekte des Landschaftspflegeverbands VöF im Bereich der Stadt Kelheim



- Landschaftspflege innerhalb des Naturparks Altmühltal: JuraNatur
- Landschaftspflege außerhalb des Naturparks Altmühltal
- Naturschutzgebiet Weltenburger Enge und Nationales Naturmonument
- BayernNetzNatur-Projekt: Weidelandschaften und Biotopverbund im Altmühl- und Donautal
- Eh-da-Flächen (kommunale Blühflächen)

Förderung:



Maßnahmen finanziert oder gefördert von der Regierung von Niederbayern aus Mitteln des Freistaats Bayern (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)



Bayerischer Naturschutzfonds

Abschlussbilanz: BayernNetzNatur-Projekt Donautal zwischen Neustadt und Weltenburg

Donautalprojekt: „Erfolg auf ganzer Linie“

Trärgemeinschaft sieht deutliche Fortschritte bei Arten- und Biotopschutz im Donautal

Kelheim. Die „Trärgemeinschaft“ – bestehend aus dem Landkreis Kelheim, den Städten Neustadt/Donau und Kelheim, der Wildland-Stiftung Bayern und dem federführenden Landschaftspflegeverband Kelheim VöF – schloss das „Donautalprojekt“ im Rahmen einer Bilanzsitzung der Finanzierungspartner und der Regierung von Niederbayern formal ab. Fazit: Die Zielvorgaben wurden übererfüllt, der Kostenrahmen wurde gehalten, der Projektbericht ist fachlich anerkannt, die Fördermittel und Finanzierungsbeiträge sind geflossen.

„Mit dem Donautal-Projekt konnten wir auf Grund der sehr guten Zusammenarbeit innerhalb der Trärgemeinschaft, den Fachbehörden und Fachverbänden sowie den landwirtschaftlichen Betrieben einen spürbaren Mehrwert für dieses ökologisch herausragende Gebiet schaffen. Insbesondere den Kommunen und der Wildlandstiftung gilt mein besonderer Dank für die finanzielle und organisatorische Unterstützung“, so Landrat und VöF-Vorsitzender Martin Neumeyer (CSU) in seiner Bilanz. „Das Zusammenwirken und die Konsensfindung bei der Maßnahmenplanung und der konkreten Maßnahmenumsetzung ist ein entscheidender Faktor. Die Fakten zeigen uns, dass uns dies wirklich sehr gut gelungen ist“, so der Kreischef weiter.

Kooperation entscheidend

Neue Perspektiven im Donautalprojekt

Bilanz und Ausblick der Trärgemeinschaft – Zielvorgaben übererfüllt

Landkreis Kelheim. (red) Die „Trärgemeinschaft Donautalprojekt“, bestehend aus dem Landkreis Kelheim, den Städten Neustadt und Kelheim, der Wildland-Stiftung Bayern und dem federführenden Landschaftspflegeverband Kelheim VöF, schloss das ambitionierte Vorhaben im Rahmen einer Bilanzsitzung der Finanzierungspartner und der Regierung von Niederbayern formal ab. Fazit: „Die Zielvorgaben wurden übererfüllt, der Kostenrahmen wurde gehalten, der Projektbericht ist fachlich anerkannt, die notwendigen Fördermittel und Finanzierungsbeiträge sind geflossen.“

„Mit dem Donautalprojekt konnten wir aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit innerhalb der Trärgemeinschaft, den Fachbehörden und Fachverbänden sowie den landwirtschaftlichen Betrieben einen spürbaren Mehrwert für dieses ökologisch herausragende Gebiet schaffen. Insbesondere den Kommunen und der Wildlandstiftung gilt mein besonderer Dank für die finanzielle und organisatorische Unterstützung“, so Landrat und VöF-Vorsitzender Martin Neumeyer (CSU) in seiner Bilanz. „Das Zusammenwirken und die Konsensfindung bei der Maßnahmenplanung und der konkreten Maßnahmenumsetzung ist ein entscheidender Faktor. Die Fakten zeigen uns, dass uns dies wirklich sehr gut gelungen ist“, so der Kreischef weiter.

**Flächenankauf
besser als gedacht**

„Die Zahlen und die durchge-



Vertreter der Finanzierungspartner des Donautalprojekts und der Regierung von Niederbayern (v.l.): Neustadts Bürgermeister Thomas Memmel, Erhard Garbe, Stefan Radlmair, Landrat Martin Neumeyer, Steffen Schneider, Claudia Förscher, Kelheims Bürgermeister Christian Schweiger sowie Andreas Frahsek und Klaus Amann vom Landschaftspflegeverein VöF.

Foto: Lukas Sendner/Landratsamt Kelheim

Handhabung des Naturschutzgroßprojektes hervor und sieht weiteres Entwicklungspotenzial vor allem im Klimaschutz. „Das Projekt zeigte uns beispielhaft, wie man praxisorientiert und zielgerichtet arbeiten kann. In den zurückliegenden Jahren ist im Donautal vieles erreicht und Neues angestoßen worden. Das gilt es nun auch langfristig weiter voranzutreiben, und dazu möchte die Stadt Neustadt insbesondere im Bereich des ‚Heiligenstädter Moos‘ auch im Sinne des Klimaschutzes ihren Beitrag leisten“, so das Stadt-

oberhaupt. „Ein wichtiger Erfolgsfaktor für derartige Projekte ist eine kompetente, neutrale Stelle wie der Landschaftspflegeverband VöF Kelheim“, ergänzte Memmel.

Auch der Kelheimer Bürgermeister Christian Schweiger (CSU) nahm die Bilanzveranstaltung zum Anlass, um nach vorne zu schauen. „Wir haben erste wichtige Schritte getan. Flächenankäufe, Arten- und Biotopschutzmaßnahmen, Unterstützung der Schafhalter, umwelpädagogische Aktionen. Aber Arten- und Biotopschutz und insbe-

sondere die Biotopvernetzung brauchen einen langen Atem, klare Ziele, administrative Erfahrung und vor allem Landwirte und Schäfer, die die praktische Arbeit leisten. Mit dem Folgeprojekt ‚Weidelandschaften und Biotopverbund‘ unter der Koordination des VöF gehen wir diesen Weg konsequent weiter. Eine nachhaltige ökologische Entwicklung funktioniert aber nur, wenn wir die ökonomische Seite, also die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter, mitnehmen“, sagte der Kelheimer Rathauschef.

bürokratische Handhabung des Naturschutzgroßprojektes hervor und sieht weiteres Entwicklungspotenzial vor allem im Klimaschutz. „In den zurückliegenden Jahren ist im Donautal viel erreicht und angestoßen worden. Das gilt es nun auch langfristig weiter voranzutreiben und dazu möchte die Stadt Neustadt insbesondere im Bereich des Heiligenstädter Mooses auch im Sinne des Klimaschutzes ihren Beitrag leisten“, so das Stadtoberhaupt. „Ein wichtiger Erfolgsfaktor für derartige Projekte ist eine kompetente, neutrale Stelle wie der Landschaftspflegeverband VöF Kelheim“, ergänzt Bürgermeister Memmel.

Blick richtet sich nach vorne

Auch Kelheims Bürgermeister Christian Schweiger schaut nach vorne: „Wir haben erste wichtige Schritte getan. Flächenankäufe, Arten- und Biotopschutzmaßnahmen, Unterstützung der Schafhalter, umwelpädagogische Aktionen. Aber Arten- und Biotopschutz und insbesondere die Biotopvernetzung brauchen einen langen Atem, klare Ziele, administrative Erfahrung und vor allem Landwirte und Schäfer, die

114 Grundstücke mit über 42 Hektar angekauft

Der Donaulauf zwischen Neustadt und Kelheim. Die Flächen sind nun als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Der Donaulauf zwischen Neustadt und Kelheim. Die Flächen sind nun als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Der Donaulauf zwischen Neustadt und Kelheim. Die Flächen sind nun als Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Notariat durch den VöF. Auf diese

Kelheimwinzener Hänge

Mahd, Nachpflege



Gestreifte Zartschrecke

Hopfenbachtal

Mahd



Weltenburg, Gruft

Mahd



Goldaster

Staubing, Ranken

Mahd



Ähriger Ehrenpreis



Herrnsaal

Mahd



Flügelginster



Pechnelke

Wildkrautäcker Weltenburg, Kelheimwinzer

Ackerbau



NSG Weltenburger Enge / NNM

Nachpflege, Mahd



Landschaftspflege im Gebiet der Stadt Kelheim 2025 außerhalb Naturpark

Maßnahmen		Kosten	davon Anteil Stadt KEH
Lohstadt	Mahd	1.200 €	120 €
Kelheimwinzerer Hänge	Mahd/Nachpflege	10.000 €	800 €
Kelheimwinzerer Hänge	Gehölzpflege	6.500 €	520 €
Khw / Ackerwildkraut	Ackerbau	2.600 €	208 €
Lindach	Mahd	6.500 €	520 €
Lindach	Gehölzpflege	1.500 €	120 €
Herrnsaal	Mahd	3.600 €	360 €
Herrnsaal	Gehölzpflege	1.500 €	150 €
Weltenburg, Galget	Ackerbau	3.000 €	240 €
Weltenburg, Ranken	Mahd	2.200 €	176 €
Weltenburg, Gruft	Mahd	3.800 €	380 €
Affecking	Mahd	600 €	60 €
Hopfenbachtal	Mahd	2.500 €	250 €
Kapfelberg / Ziegelstadel	Mahd	2.200 €	220 €
Summe		47.700 €	4.124 €

Landschaftspflege im Gebiet der Stadt Kelheim 2025 innerhalb Naturpark

JuraNatur / Weltenburger Enge / NNM



Maßnahmen		Kosten
Waldfriedhof	Mahd	1.300 €
Staubing / Ranken	Mahd	2.200 €
Stausacker	Mahd	4.000 €
Stausacker	Gehölzpflege	3.500 €
Frauenberg	Mahd	5.600 €
Keltenwall	Mahd	4.800 €
Arzberg	Mahd	2.800 €
Klösterl	Mahd	1.800 €
Weltenburg	Entbuschung	4.500 €
Weltenburger Enge	Mahd	2.600 €
NNM	Nachpflege	100.000 €
NNM	Erfolgskontrolle (Vegetation)	3.500 €

Summe

136.600 €

Gesamtkosten Landschaftspflege 2025

Gesamtausgaben außerhalb Naturpark 47.700 €

Gesamtausgaben innerhalb Naturpark 136.600 €
(JuraNatur / NSG „Weltenburger Enge“ / NNM)

Gesamtausgaben im Bereich Kelheim 184.300 €

Beteiligung der Stadt Kelheim an den Kosten:

Bereich außerhalb Naturpark 4.124 €
(8% bzw. 10% der Maßnahmenkosten entsprechend der Fördersätze)

Bereich innerhalb Naturpark 1.325 €
(Pauschalbeitrag JuraNatur: 1.325,- €; NSG „Weltenburger Enge“ / NNM: 0 €)

Mitgliedsbeitrag pro Einwohner 0,60 € 10.256,40 €
(Einwohnerzahl 17.094; Stand 31.12.2023)

Gesamtkosten für die Stadt Kelheim: 15.705,40 € (entspr. 8,5 %)

